

# TRUPPENZEITUNG DES BUNDESHEERES



**TÜPL Rundschau**

Truppenübungsplatz Allentsteig

Ausgabe 3/2025 (120)

30. Jahrgang

## Ausbildungsübung WALDVIERTEL 25

8 NATIONEN - 1 MISSION

Bild: Bundesheer/Paul Kulec

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH

BUNDESHEER.AT



UNSER HEER



Foto: D. Butschell

## Editorial

Vorwort des Chefredakteurs  
ADir Dietmar Butschell

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Mit der dritten Ausgabe der TÜPL-Rundschau des Jahres 2025 meldet sich die Redaktion aus der Sommerpause zurück. Ich hoffe, Sie konnten sich gut erholen und Kraft tanken. Der Truppenübungsplatz Allentsteig (TÜPI A) macht jedoch auch im Sommer nicht Ferien. Die Ausbildungsübung „WALDVIERTEL 25“ der Theresianischen Militärakademie und der 4. Panzergrenadierbrigade zeigt wie wichtig es ist, militärische Kernkompetenzen gemeinsam mit der Miliz zu üben. Der Truppenübungsplatz Allentsteig bietet der übenden Truppe nicht nur die Infrastruktur, um sich auf Einsätze angemessen vorbereiten zu können. Er sorgt auch dafür, die Sicherheit während des Übungsbetriebes zu gewährleisten. Die Ferienzeit stellt in zeitlicher Hinsicht eine große Herausforderung für Eltern dar. Die Kinderbetreuung am TÜPI A und das Kinderferienlager der Militärpfarre sind hier eine große Hilfe für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Dies alles und noch viele weitere spannende Themen finden Sie in der aktuellen Ausgabe der TÜPL-Rundschau!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre,  
Ihr Dietmar Butschell

# Inhaltsverzeichnis

Inhalt/Editorial/Impressum .....	2
Vorwort des TÜPI-Kommandanten.....	3
Übung WALDVIERTEL 25 .....	4
Kinderbetreuung.....	6
Ausbildung GWD .....	8
Sturmgewehrschießen .....	9
Gesundheit .....	10
Miliz.....	12
Beschilderung/Sonnwendfeier .....	14
Aus der Militärpfarre.....	16
Waldbrandausbildung .....	20
Vorträge .....	21
Nachruf Roman Frassl .....	22
Nachhaltigkeit & Raumnutzung.....	23

### Impressum:

Das Kdo TÜPI A berichtet über Belange des ÖBH, insbesondere des Kdos TÜPI A. Es dient der Information aller Soldaten des Aktiv- und Milizstandes sowie Freunden des Kommandos. Es versteht sich als Kommunikationsmittel aller Angehörigen Kdo TÜPI A und seinen Partnern. Es ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:  
Republik Österreich, Bundesministerium für Landesverteidigung  
Roßauer Lände 1, 1090 Wien  
Redaktion: ChRed: ADir Dietmar Butschell  
Red: Obst Julius Schlapschy, Mjr Christoph Kerschner, FOInsp Petra Pollak  
Erscheinungsjahr: 2025  
Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien 25-02099



# GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER! WERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER!

In zielgerichteter Umsetzung der Mission Vorwärts erfüllt der Truppenübungsplatz Allentsteig Schritt für Schritt die für das Jahr 2025 angeordneten und geplanten Aufträge und Vorhaben im Rahmen der allgemeinen und spezifischen Einsatzvorbereitung. Er leistet damit seinen Beitrag zur militärischen Landesverteidigung.

Wo stehen wir aktuell?

Die Übung TRIAS 25 der Schweizer Armee mit Beteiligung der Deutschen Bundeswehr und der 3. Jägerbrigade ist abgeschlossen. Ebenso ist die Übung WALDVIERTEL 25 der Theresianischen Militärakademie gemeinsam mit der 4. Panzergrenadierbrigade beendet. Die waffengattungsübergreifende Ausbildung der Heerestruppenschule CONSTRUCTOR 25 verlief professionell und getaktet wie ein Uhrwerk. Insgesamt haben an diesen drei Übungen mehr als viertausend Soldatinnen und Soldaten teilgenommen, geübt, scharf geschossen und damit das militärische Handwerk praktiziert.

Die hohe Auslastung und die vielen verschiedenen Truppen im Raum machen sich natürlich auch außerhalb des Truppenübungsplatzes in unserer Nachbarschaft bemerkbar. Erhöhtes militärisches Verkehrsaufkommen, höhere Lärmbelastung auch in den Nachtstunden sowie Anmietung von Unterkünften rund um den Truppenübungsplatz wirken individuell auf das zivile Umfeld. Erfreulich ist der im Wesentlichen friktionsfreie und respektvolle Umgang miteinander innerhalb

dieser „militärischen Stoßzeiten“. Das ist der Disziplin der übenden Truppen, einer äußerst positiven Einstellung der regionalen Bevölkerung zu den Bedürfnissen der militärischen Landesverteidigung und dem Bemühen straff zu führen, zu koordinieren und informieren geschuldet.

Tatsache ist, die Übungstätigkeit wird sich in der Realisierung des Aufbauplans 2032+ noch steigern. Das ist nicht nur richtig und wichtig für die militärische Landesverteidigung, sondern bringt auch regionale Wertschöpfung und sichert Arbeitsplätze.

In unmittelbarer Verbindung zur technischen, räumlichen und infrastrukturellen Sicherstellung der Übungs- und Ausbildungsvorhaben steht der Aspekt der inneren und äußeren Sicherheit in der Priorität ganz oben. Hier liegt der Fokus wie bisher bei der Waldbrandprävention und damit verbunden auf der Erfüllung aller gesetzlichen Bestimmungen inklusive effektiver Alarmierungsketten, auf dem richtigen Verhalten bei Unfällen und auf der Einhaltung des aus dem Sperrgebietsgesetz abgeleiteten Regelwerks.

Parallel zum militärischen Dienstbetrieb, der stets Priorität hat, wurden im ersten Halbjahr gut koordiniert in bewährter Art und Weise unsere Wald- und Offenlandflächen bewirtschaftet, die Jagd nach wildbiologischen Grundsätzen betrieben und damit am gesamten Truppenübungsplatz ökologisch wertvoller und einzigartiger Lebensraum für Fauna und Flora im Sinne des Naturschutzes erhalten und durch Aufforstung auch neu geschaffen.



Foto: ÖBH/Petra Pollak

Ein ganz besonderes Ereignis, das ich an dieser Stelle erwähnen möchte, war die Soldatenfirmung im Lager Kaufholz. Herr Militärbischof Dr. Werner Freistetters hat am 13. Juni in Anwesenheit von Familien, Freunden und Soldaten vier Rekruten gefirmt und damit nicht nur Garnison und Militärpfarre, sondern auch den besonderen Stellenwert unserer „TÜPI Kirche“ wieder ins Bewusstsein gerückt.

Mit diesem erfreulichen Zwischenergebnis wollen wir motiviert ins zweite Halbjahr gehen und nach bestem Wissen und Gewissen unsere Aufträge weiter erfüllen.

Brigadier Mag. Christian Riener

# AUSBILDUNGSÜBUNG WALDVIERTEL 25

**Bericht:** ADir Dietmar Butschell

**Fotos:** ÖBH/Paul Kulec

Von 16. bis 27. Juni 2025 führten die Theresianische Militärakademie und die 4. Panzergrenadierbrigade gemeinsam am Truppenübungsplatz Allentsteig die Ausbildungsübung WALDVIERTEL 25 durch.

## Wichtiger Bestandteil der Ausbildung

Insgesamt nahmen neben 1.850 Soldatinnen und Soldaten des Bundesheeres auch rund 250 aus Deutschland, der Tschechischen Republik, Lettland, der Schweiz, Ungarn, Bosnien und Herzegowina sowie Montenegro teil. Zum Einsatz kamen 50 gepanzerte Kampf- und Gefechtsfahrzeuge, 250 Räderfahrzeuge sowie sieben Luftfahrzeuge.

Trainiert wurde in der Einsatzart Verteidigung die Abwehr eines konventionell geführten Feindangriffes.

Die Übung bildete einen wichtigen Bestandteil der Ausbildung der Offiziersanwärter, da sie die Möglichkeit bietet, im Lehrsaal Erlernetes in der Praxis anzuwenden und so das Wissen und die Fertigkeiten zu erweitern und praktische Übungserfahrungen zu sammeln. Die Ausbildungsübung WALDVIERTEL 25 bot aber auch Truppenteilen aus dem gesamten Bundesgebiet eine Möglichkeit, um die militärische Landesverteidigung als Kernaufgabe des Österreichischen Bundesheeres im Sinne der „Mission vorwärts“ gemeinsam zu üben.

## Übungsszenario

Ein im ostwärtigen Teil Europas gelegener Staat verfolgt Expansionsziele. Die Erreichung dieser Ziele erfolgt ua. mit militärischen Mitteln. Nach einer Inbesitznahme von Teilen Böhmens und Mährens ist ein Angriff aus Südmähren durch das Waldviertel in Richtung Linz zu erwarten. Das Bundesheer wird daher zur militärischen Landesverteidigung eingesetzt.

Eine Besonderheit war die Durchführung der Übung in hybrider Form.

## Virtuelle Kräfte üben in Weitra

Während das „reale“ Gefecht am Gelände des Truppenübungsplatzes Allentsteig lief, wurde der Führungssimulatorstützpunkt der Landesverteidigungsakademie in der Kuenringer-Kaserne in Weitra für den simulationsgestützten Anteil genutzt.

Das bedeutet, dass nur ein geringerer Teil der Kräfte draußen im Gelände ist, der Rest wird am Computer simuliert. So lässt sich kostengünstig auch die Führung von zahlenmäßig viel stärkeren Verbänden als tatsächlich vorhanden üben.



Bau eines Unterstandes im Gelände.



Vorgehen einer Gruppe beim Scharfschießen, vorbei an einer Panzersperre.



Soldaten durchqueren ein Gewässer, ein Kamerad sichert.

# HOCHPROFESSIONELLER BRANDSCHUTZ BEI DER GROSSÜBUNG „WALDVIERTEL 25“

**Bericht:** Oberst Julius Schlapschy

**Fotos:** ÖBH/Julius Schlapschy

Am TÜPI A fand eine der größten multinationalen Übungen des Jahres, die „WALDVIERTEL 25“, statt. Während das Ziel der Übung primär darin bestand, gemeinsam mit internationalen Partnern die Gefechts- und Ausbildungsabläufe zu perfektionieren, agierte im Hintergrund der Brandschutzzug des TÜPI A um potentielle Brandgefahren zu überwachen und bei Bedarf rasch eingreifen zu können.

Der Brandschutzzug des Schieß- und Übungsbetriebes am TÜPI A ist weit mehr als eine klassische Feuerwehrkomponente. Seine Aufgaben umfassen präventive Maßnahmen, die rasche Intervention bei Entstehungsbränden sowie die laufende Wartung und Instandhaltung der Brandschutzausrüstung und Fahrzeuge. Dies unter Bedingungen, die keine zivile Feuerwehr in dieser Form kennt: Übungs- und Schießbetrieb mit scharfer Munition, unwegsames Gelände, Kampfmittelbelastung und eingeschränkter Zugang für konventionelle Löschfahrzeuge.

Für diesen anspruchsvollen Einsatzbereich sind die Angehörigen des Brandschutzzuges spezifisch ausgebildet und zudem mit modernster Technologie ausgestattet. Neben splittergeschützten Traktoren mit Vakuumpfässern und fernbedienbaren Löschmonito-

ren kommen geschützte und geländegängige Hakenladesysteme mit funkgesteuerten Löschcontainern und spezielle Tanklöschfahrzeuge zum Einsatz.

Ein konkreter Einsatzfall im Rahmen der Ausbildungsübung „WALDVIERTEL 25“ – nämlich ein Flächenbrand, ausgelöst durch Signalmunition – verdeutlichte einmal mehr die Bedeutung effizienter Präventionsmaßnahmen, ein strukturiertes Krisenmanagement und die professionelle Einsatzführung. Durch die kompetente Lageerkundung, unter anderem mittels Drohnen, die durch die übende Truppe bereitgestellt wurden, konnte rasch ein Lagebild erstellt und die Einsatzführung effizient angepasst werden. Die Ausbreitung des Brandes wurde rasch eingedämmt und der Brand letztlich vollständig gelöscht. Die Schwierigkeiten lagen dabei vor allem bei den schwer lokalisierbaren Glutnestern in den Wurzelstöcken.

Der Brandschutzzug des TÜPI-Allentsteig ist ein unverzichtbarer Garant für die Sicherheit am größten Truppenübungsplatz Österreichs. Seine Schlagkraft beruht auf einem Dreiklang aus hochqualifiziertem Personal, maßgeschneiderter Ausbildung und einsatztauglicher Spezialtechnik.



Einsatz von geschützten Traktoren mit Vakuumpfässer.



Glutnest bei einem Wurzelstock.

# TEMPORÄRE KINDERBETREUUNG IN DER GARNISON ALLENTSTEIG

## Ein Projekt wird zum Leben erweckt!

**Bericht:** Vzlt Andreas Müllauer

Erstmals wurde in den Sommerferien 2025 für die Bediensteten der Garnison Allentsteig die Möglichkeit geschaffen, dass ihre Kinder für einen festgelegten Zeitraum (14.07. – 14.08.2025) in die Kaserne mitgebracht und dort einer pädagogischen Betreuung übergeben werden können.

Dazu musste aber vorab erst das Interesse der Eltern geweckt werden. Ziel war es, wie in den Gemeinden und Städten auch, eine Ferienbetreuung beim Bundesheer (kostenlos, inkl. Frühstück und Mittagessen) zur Verfügung zu stellen. Dazu bedurfte es wie im Militär usus auch hierfür einer gewissen Struktur und eines geregelten Ablaufs.

Nachdem durch das Referat Truppen- & Familienbetreuung vom Militärkommando NÖ (in Person ADir Alexander Schneck) eine Info über die Möglichkeit bzw. den Ablauf dieser Kinderbetreuung an alle Interessierten erteilt wurde, kam der nächste essentielle Schritt – die Findung eines Stützpunktkommandanten. Da ich seit etwa zehn Jahren immer wieder von dieser Möglichkeit in diversen Befehlen las, jedoch nie die Mindestanzahl an Kindern erzielt werden konnte, wusste ich – es herrscht Handlungsbedarf! So konnte ich mich als Vater eines 10-jährigen Sohnes mit dieser Aufgabe identifizieren und fand auch rasch Unterstützung durch meine beiden Kolleginnen AAss Sabine Reisinger-Höfler und AAss Viktoria Neuhold.

Viele Ideen zur Umsetzung wurden geboren und dabei auch versucht, das bestmögliche für unsere Kids auf die Beine zu stellen. In der Findung der geeignetsten Örtlichkeit wurde mit dem Zubau des Soldatenheims, der angrenzenden Wiese und der doch eher verkehrsberuhigten Lage im Lager Kaufholz eine zu 120% perfek-



ÖBH/Petra Pollak

**Brettspiele fanden ebenfalls großen Anklang.**



ÖBH/Petra Pollak

**Viel Kreativität ergab sich beim gemeinsamen Spielen.**



ÖBH/Petra Pollak

**Ein gemeinsames Foto in der Hüpfburg bei einer Dienstaufsicht durch Kommandanten.**



ÖBH/Petra Pollak

**Auch das musste sein: eine kleine Erholungsphase zwischendurch.**

te Lösung gefunden. Somit konnte auch mit der Befehlsstellung begonnen werden. Abschließend galt es noch unter tatkräftiger Mithilfe von vielen unserer Bediensteten die Errichtung der Spielwiese sowie die Adaptierung der Räumlichkeiten voranzutreiben. Nach einer „Letztabnahme“ durch den Garnisonskommandanten, Brig Christian Riener, sahen wir uns in unserer Arbeit bestätigt und warteten sehnsüchtig auf das Öffnen der Pforten am ersten Betreuungstag. Dazu lernten wir auch unser PädagogInnen-Team, unter der Leitung von Herrn Benjamin Knaus, ebenso erst am selben Tag kennen. Die Tagesabläufe wurden schnell zur Routine und so konnte eine sehr schöne Zeit für die Kinder in der Garnison gestaltet werden. Einige Momente daraus werden mir, und vielen anderen, für immer in Erinnerung bleiben. Abschließend mein Dank an die wirklich vorbildliche Disziplin seitens der Eltern und auch aller Kinder sowie an die oft sehr rasche und unbürokratische Unterstützung bei diversen Anliegen. Danke und auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!



Alpakas füttern gehörte sicher zu den Highlights.



Bei warmen Sommertemperaturen wurde der Pool regelrecht gestürmt.



Wasser ist für Kinder immer besonders interessant – wie hier bei den Kittenberger Erlebnisgärten.



Es bestand sogar die Möglichkeit, einen Hubschrauber zu besichtigen.



Zu richtigen Schleckermäulern wurden die Kinder in der Imkerei beim Honigkosten.



Viel Wissenswertes gab es im Unterwasserreich zu erfahren.

# Attraktive Ausbildung für die Grundwehrdiener

**Bericht:** Oberst Julius Schlapschy

**Fotos:** ÖBH/Julius Schlapschy

Maßnahmen zur Optimierung des Wehrdienstes werden am TÜPI A seit Jahren erfolgreich umgesetzt. Für die Soldaten des Einrückungstermins Jänner 2025 wurde ein Schießen auf der Schießbahn Poppen organisiert.

Nach einer fundierten Auffrischung im Waffen- und Schießdienst und der Überprüfung der notwendigen Fertigkeiten im Umgang mit der Pistole 80 konnte das Schießen beginnen.

Die GWD überzeugten mit hervorragenden Ergebnissen, welche durch den Kommandanten des Schieß- und Übungsbetriebes, Obst Julius Schlapschy, entsprechend gewürdigt und mit Urkunden prämiert wurden.

Mit dem P 80-Schießen wurde den grundwehrdienstleistenden Funktionssoldaten ein Ausbildungsmodul geboten, das nicht nur mit höchster Begeisterung aufgenommen wurde, sondern auch eine wesentliche Bereicherung im Wehrdienst darstellte.

## Die Ergebnisse der besten sechs Schützen:

Sieger mit 71 Ringen:	Rekrut Felix L.
2. Rang mit 66 Ringen:	Rekrut Jonas L.
3. Rang mit 62 Ringen:	Rekrut Simon N.
4. Rang mit 60 Ringen:	Rekrut Tobias S.
5. Rang mit 54 Ringen:	Rekrut Robin St.
6. Rang mit 54 Ringen:	Rekrut Matthias St.



# Kaderschießen mit dem Sturmgewehr 77

**Bericht:** Major Christoph Kerschner

**Fotos:** ÖBH/Christoph Kerschner

Am 26. Juni fand unter der Leitung des Dienstbetriebes der erste Termin für die Erfüllung der Kaderschießverpflichtung 2025 mit dem Sturmgewehr 77 statt. Diese haben alle Kadersoldaten, die mit einem StG ausgestattet sind, einmal im Jahr zu erfüllen.

Das Ziel eines Kaderschießens ist es, die Einsatzbereitschaft des Kaders zu überprüfen - sowohl im Bereich der Schießfertigkeit der Soldaten als auch im Bereich der Funktionsfähigkeit der Waffen. Von den 28 Teilnehmern musste der Waffenmeister lediglich bei einer Waffe Hand anlegen, was angesichts der Tatsache, dass viele Waffen neu ausgefasst wurden, ein sehr guter Wert ist. Ebenfalls erstaunlich gut fielen auch die Trefferergebnisse aus, kein einziger Teilnehmer musste eine Übung wiederholen, was besonders bei der 8. Schulschießübung, die mit der ABC-Schutzmaske geschossen wird, nicht zu erwarten war.

Als Leitender des Scharfschießens kann ich sagen, dass alle am Schießen Beteiligten mit der gebotenen Professionalität und Disziplin an die Sache herangegangen sind.



Anlegen der ABC-Schutzmaske.



Einschießen des Sturmgewehres.

**MANFRED ZIPFINGER**  
VIELES  
UND MEHR!!!

Das Fachgeschäft in Allentsteig für:

Eisenwaren – Spielwaren – Farben  
Lacke – Haushaltsartikel  
Bastelwaren - Geschenksartikel  
Papierwaren – Schärfdienst  
Batterien – Kopier- und Faxservice

Zwettler Straße 1  
3804 Allentsteig

Tel.: 02824/2601  
zipf@aon.at

# GESUNDHEITSVORSORGE UND VERNÜNFTIGE LEBENSFÜHRUNG

## DIE VERHÜTUNG VORZEITIGEN ALTERNS DURCH DIE KRANKHEITSVORBEUGUNG – „SUCCESSFUL AGING“ Teil 2

Der Truppenarzt gibt Richtlinien für die regelmäßige Bewegung und für die gesundheitsbewusste Ernährung vor, um die körperliche Leistungsfähigkeit zu steigern, die Gesundheit zu stärken und den Lebensstil nachhaltig zu verbessern.

Durch die jährliche Vorsorgeuntersuchung kann der Truppenarzt Gesundheitsschädigungen möglichst früh erkennen und behandeln. So werden z.B. nicht sichtbare Blutbeimengungen im Stuhl durch das einfache Testverfahren sichtbar gemacht. Durch die jährliche laborchemische Untersuchung von Blut und Harn werden Stoffwechselstörungen, Blutarmut oder Schädigungen der Nieren möglichst früh entdeckt. Die Bluthochdruck-Früherkennung macht die unverzügliche Behandlung möglich.

Die regelmäßige (ausdauer)sportliche Betätigung, so sind z.B. das Lauf- und Kraftausdauertraining in jedem Lebensabschnitt möglich, ist zur Unterstützung der krankheitsvorbeugenden Bestrebungen unentbehrlich. Denn: das regelmäßige Ausdauertraining senkt den Blutdruck um ca. 10 mmHg!

Es ist sinnvoll, während der Laufsportausübung die Herzfrequenz mit dem Pulsmessgerät zu überwachen. Vor dem Einsatz des Gerätes ist der sportmedizinische Belastungstest unumgänglich. Jährlich ist

die truppenärztlich- sportmedizinische Untersuchung angezeigt.

Beachte: die wirkungsvolle ausdauer-sportliche Betätigung ist nicht durch die Belastung bis zur körperlichen Erschöpfung gekennzeichnet. Kein starrer Trainingsplan! Kein „Leistungsdenken“! Im Vordergrund steht die Freude an der regelmäßigen Bewegung.

Der Wechsel zwischen Be- und Entlastung ist unbedingt einzuhalten. Keine Belastung im ermüdeten Zustand! Der Organismus des älteren Sportlers fordert aufgrund seiner abnehmenden Leistungsfähigkeit ausreichend Zeit zur Erholung. Das Kraftausdauer- und Muskelaufbau-training (Circuit-Variante = Zirkeltraining/ 8 – 14 Stationen/ 3 mal/Woche/45 min) steigert die Belastbarkeit des Stütz- und Bewegungsapparates und erhöht die Festigkeit der Sehnen, Bänder und Knochen. Den Trainingsaufbau (Trainingssteuerung) für das „Krafttraining nach Plan“ legen der Truppenarzt und der Sportoffizier des Bataillons fest.

Das Schilanglaufen beansprucht das Herz-Kreislaufsystem, den Stütz- und Bewegungsapparat und die Muskulatur des Langläufers wirkungsvoll. Für den älteren Sportler gilt: „Sprechtempo“ und der geringe Krafteinsatz.



Foto: Karin Richter

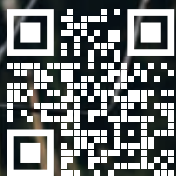
**Oberstarzt i.R. OMR Dr.Hutzler MAS, MBA  
war ärztlicher Leiter im  
Krankenrevier des MMZ/TAS**

Die Sportarten „Walken“ (= Gehen), Eislaufen, Schwimmen und Rudern gewährleisten die Steigerung des körperlichen Leistungsvermögens und fördern die Lebensfreude.

Das zur „Volkssportart“ gewordene „Nordic-Walking“ erfordert neben der richtigen Ausrüstung, dies gilt für sämtliche Sportarten, auch die geschulte „Walking-Technik“.

# VOM FOLLOWER ZUM LEADER.

DAS JAHR, DAS DICH VERÄNDERT:  
EINJÄHRIG FREIWILLIG.



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH  
[KARRIERE.BUNDESHEER.AT](https://www.karriere.bundesheer.at)



UNSER HEER



MILIZ



JETZT INFORMIEREN:  
**MILIZ.BUNDESHEER.AT**

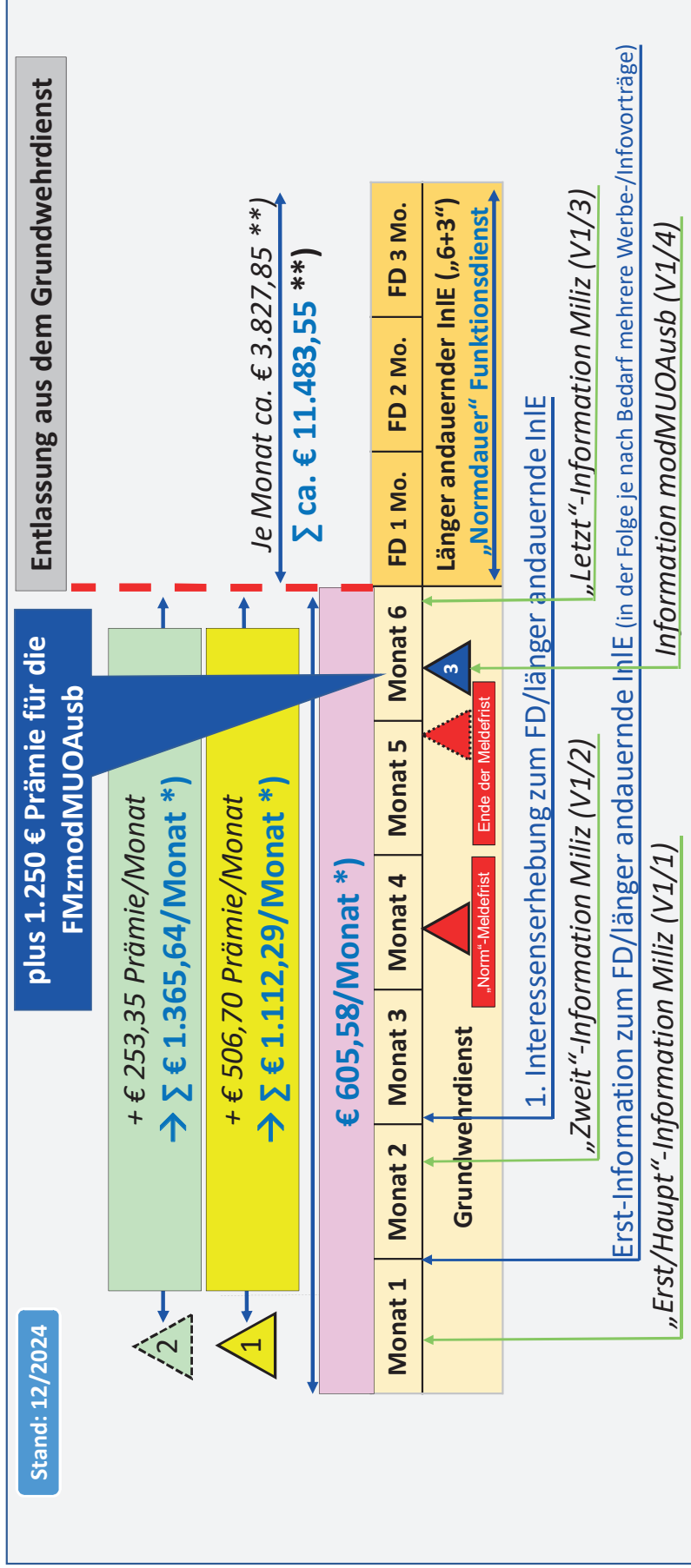


EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH  
MILIZ.BUNDESHEER.AT



UNSER HEER

# Anreizsystem „2025“ – GWD & InIE nach dem GWD



1) Freiwilligenmeldung zu Miliz-Übungen (FMzMIÜ)

2) Freiwilligenmeldung zur VbK (FMzvbK)

3) Freiwilligenmeldung zur modMUOAusb (FMzmodMUOAusb)

\*) ... Wenn FMzMIÜ, dann im 5. und 6. Monat in der Regel Dienstgrad „Gefreiter“ mit Dienstgradzulage von zusätzlich € 77,74 je Monat

\*\* ) ... Mit Dienstgrad „Gefreiter“, Nettobetrag

Meldefristen zum FD/länger andauernder InIE („6+3“)

# Beschilderung Fernsteuerstand erfolgreich abgeschlossen

**Bericht:** Oberst Julius Schlapschy

**Foto:** ÖBH/Julius Schlapschy

Nach erfolgtem Erfahrungsaustausch mit dem Amt für Rüstung und Wehrtechnik, der Firma LIEBHERR und den beiden Nutzern der fernsteuerbaren Planierraupe (Pionierbataillon 2 und TÜPI A) wurde die Beschilderung des Fernsteuerstandes abgeschlossen. Kontrollor Robert B. von der Kfz-Werkstätte im Lager Kaufholz brachte in professioneller Weise die Beschilderung am Fernsteuerstand der teleoperierbaren Planierraupe im Einklang mit dem Corporate Design des ÖBH an.



Kntlr Robert B. mit Planierraupenfahrer Kntlr Dietmar R.

# Partnerschaftsveranstaltung Sonnwendfeier

**Bericht:** Oberst Julius Schlapschy

**Foto:** Friedrich Schiller

Am 20. Juni 2025 wurde durch die Stadtgemeinde Allentsteig und dem TÜPI-Kommando Allentsteig zur gemeinsamen Sonnwendfeier beim Postenhaus 2 am Lagerberg eingeladen.

Nach Beendigung des Platzkonzertes der Stadtkapelle Allentsteig erhielten alle Marschteilnehmer eine Fackel und marschierten mit der Stadtkapelle zur sogenannten „Akropolis von Allentsteig“ (höchster Punkt auf der Lagerstraße).

Am Ziel angekommen folgten die Grußworte von Oberst Julius Schlapschy, welcher die fast 21-Jährige Partnerschaft mit der Stadtgemeinde Allentsteig lobte und sich über die rege Teilnahme dieser bereits zum 14. Mal stattfindenden Brauchtumsveranstaltung freute. Dankesworte gab es auch für die Stadtkapelle Allentsteig, für die Freiwillige Feuerwehr und dem Stadtpfarrer Slawomir Grabiszewski, welcher nach dem Entzünden das lodernde Feuer segnete.

Der Bürgermeister Georg Marksteiner hob in seiner Ansprache die gelebte Partnerschaft zwischen Stadtgemeinde und TÜPI-Kommando hervor und dankte allen Teilnehmern und Mitwirkenden, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.



Bereits zur Tradition geworden ist diese gemeinsam veranstaltete Sonnwendfeier.

[www.hyponoe.at](http://www.hyponoe.at)

**JETZT VORSORGEN  
UND GUTSCHEIN SICHERN!\***

Eine Information der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, 3100 St. Pölten, Stand 03/2023, Werbung

**VORSORGEN.  
VERSICHERN.  
LANDESBANK.  
AUSGEZEICHNET.  
BERATEN.**

Gerade in Zeiten wie diesen ist eine finanzielle  
Vorsorge besonders wichtig. Sichern Sie sich  
langfristig ab, auch mit kleinen Beträgen.

\*Bei Abschluss einer kapitalbildenden Lebensversicherung unserer Versicherungspartner bei der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG erhält der Kunde/die Kundin ab einer monatlichen Sparprämie von € 50,- einmalig einen Gutschein seiner/ihrer Wahl in der gleichen Höhe. Wenn die Sparprämie keinen ganzen Zehnerbetrag darstellt, so wird der Gutscheinwert auf den nächsthöheren Zehnerbetrag aufgerundet, wobei die maximale Gutscheinhöhe auf € 100,- je Kunde/Kundin begrenzt ist. Ab € 15.000,- Einmalerlag erhält der Kunde/die Kundin einmalig einen Gutschein seiner/ihrer Wahl in Höhe von € 100,-. Die Mindestlaufzeit beträgt 15 Jahre. Die Übermittlung des Gutscheins an den Kunden/die Kundin erfolgt erst nach vollständiger Bezahlung der 1. Prämie. Sollte der Lebensversicherungsvertrag mit dem Partner der HYPO NOE innerhalb eines Jahres gekündigt werden, behält sich die HYPO NOE vor, den Wert des Gutscheines zurückzufordern. Zur Auswahl stehen Gutscheine folgender Unternehmen: REWE, OMV.



**HYPO NOE**

# Soldatenfirmung in Allentsteig am 13. Juni 2025

**Bericht:** Militärdekan Oliver Hartl

**Foto:** ÖBH/Petra Pollak

Nach drei Tagen Vorbereitung im Pfarrzentrum der Militärpfarre NÖ 3 im Lager Kaufholz, empfingen am 13. Juni 2025 vier junge Kameraden aus verschiedenen Garnisonen unseres Bundeslandes und aus Oberösterreich das Sakrament der Firmung sowie ein Kamerad als Taufbewerber eine weitere Stufe seines Weges zur Taufe.

Firmspender war Militärbischof Werner Freistetter, welcher gerne wieder einmal den TÜPI Allentsteig besuchte und dem Gottesdienst vorstand. Militärkommandant Brigadier Georg Härtinger, TÜPI-Kommandant Brigadier Christian Riener und Oberst Julius Schlapschy hießen Militärbischof Freistetter herzlich am TÜPI Allentsteig willkommen. Musikalisch wurde der Firmgottesdienst von der Combo der Militärmusik Niederösterreich mitgestaltet. Militärbischof Werner Freistetter verwies in seiner Predigt auf die Bedeutung des Wortes „Firmung“ – Bestätigung der durch unsere Taufe begonnene Zugehörigkeit zu Gott. „In diesem Geist sollt ihr den Weg eures Lebens gehen. Über euch soll es heißen: Bei denen herrscht ein guter Geist“, so der Militärbischof zu den Firmkandidaten.

Nach dem feierlichen Gottesdienst in der Soldatenkirche wurde dieser besondere Tag mit einem festlichen Mittagessen im Schloss Allentsteig beschlossen. Die neugefirmten Kameraden, ihre Patinnen und Paten sowie ihre Angehörigen freuten sich über den gelungenen Festtag, der ihnen hoffentlich ein (Glaubens-) Leben lang in guter Erinnerung bleibt!



**Militärbischof Werner Freistetter spendete das Sakrament der Firmung.**



**Die Firmlinge trugen Fürbitten vor.**



**Für alle Mitwirkenden war dies ein ganz besonderer Tag.**

# Exkursion des Militärpfarrgemeinderates mit Verleihung von Georgsorden

**Bericht:** Militärdekan Oliver Hartl

**Fotos:** ÖBH/Bernhard Steinmetz

Am 5. Juni 2025 machten sich die Militärpfarrgemeinderäte auf zu einer Exkursion, welche die Weinstadt Retz und die Burgruine Kaja im Thayatal zum Ziel haben sollte.

Am Beginn stand eine Andacht in der Retzer Rathauskapelle, welche von Militärdekan Oliver Hartl gehalten wurde. Dabei überreichte er im Auftrag von Militärbischof Werner Freistetter Ehrenzeichen vom Hl. Georg an um die katholische Militärseelsorge verdiente Personen aus dem Bereich der Militärpfarre NÖ 3: Vizeleutnant Christian Gutmann, Vizeleutnant Alfred Anderl und Oberamtswart Manfred Böltner.

Die Ehrenzeichen vom Hl. Georg, die sogenannten „Georgsorden“, können in mehreren Stufen auf Vorschlag des jeweiligen Militärpfarrers verliehen werden. Ein Ordensrat im Militärordinariat prüft die Verdienste der Vorgeschlagenen, bevor Militärgeneralvikar und schließlich der Militärbischof über die Zuerkennung entscheiden. Die Verleihung findet üblicherweise im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes am Georgsfest (23. April) in der St.-Georgs-Kathedrale an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt statt. Weil heuer das Georgsfest aufgrund des späten Oster-

termins nicht stattfand, werden die Georgsorden bei passenden Anlässen in den Militärpfarren verliehen.

Am Programm des Exkursionstages des Militärpfarrgemeinderates stand in der Folge noch eine Führung durch die weitverzweigten Weinkellergewölbe unter der Retzer Altstadt sowie ein Besuch der imposanten Burgruine Kaja hoch über dem Thayatal im Gebiet des dortigen Nationalparks.



In der Retzer Rathauskapelle wurden die Orden verliehen.

**Rail Cargo Group**  
Member of ÖBB

## Your Cargo Our Solutions

**WE  
ARE  
RAILCORE**

TODAY. TOMORROW. TOGETHER.

[railcargo.com](http://railcargo.com)

# Kinderferienlager in Litschau

**Bericht:** OSTv Bernhard Steinmetz

**Foto:** ÖBH/Bernhard Steinmetz

Von 28. Juli bis 1. August führte unsere Militärpfarre NÖ 3 gemeinsam mit Kindern und Betreuern der Militärpfarre NÖ 1 das Kinderferienlager im Theater- und Feriendorf Königsleithn in Litschau durch.

Als Quartier stand ein für das Waldviertel typischer Dreiseithof zur Verfügung. Das Programm war vielfältig vom Theaterworkshop, wo die Kinder in verschiedene Rollen und Kostüme schlüpfen konnten, bis hin zu Wanderungen um den wunderschönen Herrenteich sowie einer Moorführung in Heidenreichstein und einer Fahrt mit der Waldviertelbahn von Gmünd nach Litschau.

Gemeinsam mit unserem Militärpfarrer MilDekan Oliver Hartl wurde ein Kindergottesdienst gefeiert.

Auch sportlich konnten sich die Kinder bei gemeinsamen Ballspielen und Klettern am Spielplatz austoben. Beim Grillen am Lagerfeuer und gemeinsamen Singen hatte die Gruppe Spaß. Das Kinderlager wurde auch vom Militärkommandanten von NÖ Bgdr Georg Härtinger und vom Kommandanten des TÜPI A, Bgdr Christian Riener sowie von Militärpfarrgemeinderäten besucht. Die Kinder konnten viele Erfahrungen und Eindrücke sammeln und neue Freundschaft knüpfen.



Auch das Moor konnte „hautnah“ erlebt werden.



Verschiedene Kostüme ausprobieren, in ausgefallene Rollen schlüpfen – das alles ging beim Theaterworkshop.



Würstel und Stockbrot grillen – das geht mit Kindern immer.

# 7. BLAULICHTWALLFAHRT

## Donnerstag, 16.10.2025

im Waldviertel: von Schönbach nach Bad Traunstein



**09:00 Uhr:**  
**Marschstrecke Teil 1 - 5 km, 210 hm**  
Ankommen beim FF-Haus Schönbach  
(3633 Schönbach 13),  
Pilgersegnen in der Pfarrkirche Schönbach

**10:30 Uhr:**  
**Marschstrecke Teil 2 - 3 km, 120 hm**  
Statio und Labung in Anschau  
(3632 Anschau Nr. 14 u. 15)

**13:00 Uhr:**  
**Wallfahrtsgottesdienst**  
mit Militärbischof Dr. Werner Freistetter  
in der Pfarrkirche Bad Traunstein, anschließend  
Ausklang beim FF-Haus Bad Traunstein  
(3632 Bad Traunstein, Florianiplatz 1)

Anmeldung bis 10.10.2025 unter: [noel1@mildioz.at](mailto:noel1@mildioz.at)  
Information ☎ 050201 30 40108 oder 050201 33 31100

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH  
BUNDESHEER.AT



UNSER HEER

Medieninhaber und Hersteller: Republik Österreich, Bundesministerium für Landesverteidigung, Roßauer Lände 1, 1090 Wien Bild: Dietmar Bodensteiner  
Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien 25-01670

# Bericht zur Waldbrandausbildung WFBB2

**Berichte:** Brandinspektor Johannes Haidegger, Fachausbilder Feuerwehr I, NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum und Oberst Julius Schlapschy

**Fotos:** Johannes Haidegger

Am 30. Juni und 7. Juli 2025 fanden am Truppenübungsplatz Allentsteig eine jeweils eintägige Ausbildung zur Wald- und Flurbrandbekämpfung (WFBB2) in enger Kooperation zwischen dem NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum (NÖ FSZ) und dem Österreichischen Bundesheer (ÖBH) statt.

Das Modul WFBB2 stellt ein Ausbildungsmodul, speziell für alle Sonderdienstmitglieder des Sonderdienstes Waldbrandbekämpfung, dar und knüpft an das Basis Modul (WFBB1) an.

Im Fokus der Ausbildung standen praxisnahe Szenarien zur effektiven Bekämpfung von Vegetationsbränden. Dabei wurden unter anderem der richtige Einsatz von Löschwasser im Waldbrandeinsatz, das Errichten einer Schneise mittels Bodenbearbeitungswerkzeug sowie das Arbeiten mit der LACES-Regel (Schema für die Waldbrandbekämpfung) unter einsatznahen Bedingungen intensiv geübt. Die Waldbrandausbildung WFBB2 war ein wichtiger Baustein zur Erhöhung der Einsatzfähigkeit und Sicherheit des Sonderdienstes Waldbrandbekämpfung.

Ein herzlicher Dank gilt dem Österreichischen Bundesheer für die Bereitstellung des Übungsraums am Truppenübungsplatz Allentsteig sowie für die hervorragende Verpflegung an beiden Ausbildungstagen. Die professionelle Infrastruktur und die gastfreundliche Unterstützung ermöglichten eine realitätsnahe und effektive Durchführung der Übungen.

Insgesamt zeigt die Übung, wie essenziell eine fundierte Waldbrandausbildung ist, um im Einsatzfall Menschenleben zu schützen und die Ausbreitung von Bränden in Wald- und Flurgebieten effektiv zu verhindern. Alle Beteiligten konnten wertvolle Erkenntnisse für den Ernstfall gewinnen.



**Eine fundierte Ausbildung mit praktischen Anwendungen ist enorm wichtig.**



**Die Charakteristika eines Flurbrandes wurden genau beobachtet.**

## Liebe Leserinnen und Leser unserer TÜPI-Rundschau!

Jeweils in der 1. und 3. Ausgabe unserer Truppenzeitung liegt ein Zahlschein mit der Bitte um eine Spende bei. Das Redaktionsteam bedankt sich auf diesem Weg bei all unseren Spendern sehr herzlich. Mit Ihrem Beitrag sichern Sie die hohe Qualität unserer Öffentlichkeitsarbeit. Aus datenschutzrechtlichen Gründen führen wir unsere Spender nicht namentlich an.

# Vortragsreihe zu spannenden Themen

**Bericht:** FOInsp Petra Pollak

**Fotos:** ÖBH/Petra Pollak

Im Zuge der Partnerschaft des TÜPI A mit dem Stift Zwettl entstand die Veranstaltungsreihe „Beurteilung der Lage – das aktuelle Weltgeschehen“. Nachdem bereits einige Diskussionsrunden im Stift Zwettl stattgefunden haben, gab es heuer schon zwei im Schloss Allentsteig.

Am 2. April 2025 waren zum Thema „Wofür oder wogegen rüstet Europa? Und Österreich?“ mit Medienunternehmer und Milizoffizier Karl Habsburg auch Martin Gebhart (Chefredakteur Kurier) und Generalleutnant Bruno Hofbauer (Planungschef des Bundesministeriums für Landesverteidigung) zu Gast.

Die nächste Veranstaltung fand am 18. Juni statt. Diesmal ging es um die Thematik „Wer verteidigt Österreich? Zu Gast waren neben Karl Habsburg auch Paul Tikal, leitender Redakteur von Krone.at und Milizsoldat und Generalmajor Erwin Hameseder, welcher einerseits Generalanwalt des Österreichischen Raiffeisenverbandes und andererseits Milizbeauftragter des Österreichischen Bundesheeres ist.



**GenLt Bruno Hofbauer, Dr. Friedrich Schipper vom Stift Zwettl, Martin Gebhart, Karl Habsburg und Kdt Bgdr Christian Riener**



**Kdt Bgdr Christian Riener, Dr. Friedrich Schipper, GenMjr Erwin Hameseder, Karl Habsburg und Paul Tikal**

**Immer aktuell: [www.tuepl.at](http://www.tuepl.at)**

# Nachruf Kntlr Roman Frassl

**Bericht:** FOInsp Petra Pollak

**Foto:** Fam. Frassl

Roman Frassl wurde am 5. Juni 1971 in Waidhofen/Thaya geboren. Nach der Ausübung verschiedener Tätigkeiten landete er am 1. Oktober 2024 beim Truppenübungsplatz Allentsteig als Baumaschinenfahrer und Kraftfahrer. Er absolvierte sehr schnell Ausbildungen und war beim Pioniermaschinenzug ein leidenschaftlicher LKW-Fahrer.

Mit seiner zuvorkommenden Art war er sehr schnell bei seinen Kolleginnen und Kollegen beliebt und fand rasch seinen Platz im Pioniermaschinenzug. Seine Vorgesetzten lobten sein Engagement und seine Disziplin.

Besonders geschätzt hat Roman Frassl die Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeiten. Somit konnte er sich viel Zeit für seine Familie nehmen. Vor allem für seinen Sohn Lukas, welcher mittlerweile ein erfolgreicher Trial Bike Fahrer ist, den er bei seinen Wettbewerben in ganz Europa begleitete.

Trotz der kurzen Zeit, die Roman Frassl beim Kommando TÜPI A beschäftigt war, war er ein sehr geschätzter Kollege und Freund. Wir werden ihn als großartigen LKW-Fahrer und hervorragenden Menschen in guter Erinnerung behalten.



Zur lieben Erinnerung  
an Herrn  
**Roman Frassl**  
der am Montag,  
dem 11. August 2025,  
nach schwerer Krankheit,  
jedoch für uns unerwartet,  
versehen mit den hl. Sakramenten  
der Kirche, im 55. Lebensjahr  
von uns gegangen ist.

*Wo du auch weilst,  
im Herzen  
bist du immer bei uns.*



Schlicht und einfach war dein Leben,  
treu und fleißig deine Hand,  
immer helfend für die Deinen,  
schlafe ruhig und hab' Dank.

-Bestattung Köck & Köck GmbH-

# Der Wachtelkönig (Crex crex)

**Bericht:** Kntlr Robin Tüchler

**Foto:** ÖBH/Robin Tüchler

Der Wachtelkönig, auch Wiesenralle oder Wiesenknarrer genannt, ist eine vom Aussterben bedrohte Vogelart, von der etwa die Hälfte des österreichischen Gesamtbestandes am TÜPI Allentsteig zu finden ist.

Er ist ein etwa taubengroßer, langhalsiger & hochbeiniger Vogel mit rötlich braunen Seiten, einer braun & schwarz gefleckten Oberseite und einer grau/weißlichen Unterseite.

Sein Lebensraum erstreckt sich über Wiesen, Feuchtgebiete und Agrarlandschaften und er ernährt sich hauptsächlich von Insekten, Schnecken, Würmern, Samen und anderen Pflanzenteilen.

## Ablauf der jährlichen Zählung

Die jährliche Zählung findet während der Balz statt, am besten eignet sich dafür eine klare Nacht Anfang Juni. Je nach Schießlage fahren die Zählenden am Zähltag von 2100 bis etwa 0130 Uhr die zugeteilten Bereiche ab und lauschen alle paar hundert Meter woher und wie viele rufende Männchen man hören kann. Diese werden auf einer Karte vermerkt und in einen GIS-Layer übertragen.

Der Ruf des Wachtelkönigs besteht aus 2 knarrenden Geräuschen knapp hintereinander. Aus diesem Geräusch leitet sich auch der wissenschaftliche Name für den Wachtelkönig „Crex crex“ ab.



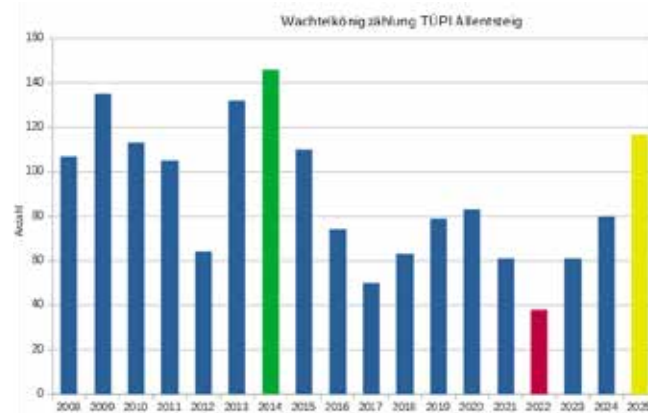
Der Wachtelkönig ist ein gern gesehener Gast am TÜPI A.

## Statistik

Seit dem Beginn der Zählungen hat es, bedingt durch Wetter, Zählungszeitraum sowie Art und Intensität der Bewirtschaftung, immer wieder größere Unterschiede bei der Anzahl der Rufer gegeben.

Der höchste Stand an Wachtelkönigen wurde, wie in der Grafik ersichtlich, 2014 mit 146 Stück, und der tiefste Stand 2022 mit nur 38 Stück vermerkt. Seit diesem Tiefststand hat sich der Wachtelkönigbestand mit 117 Stück 2025 wesentlich verbessert.

Jahr	Rufende Männchen
2008	107
2009	135
2010	113
2011	105
2012	64
2013	132
2014	146
2015	110
2016	74
2017	50
2018	63
2019	79
2020	83
2021	61
2022	38
2023	61
2024	80
2025	117



# SAVE THE DATE

## Tag der offenen Tür 4. Oktober 2025

### Lager Kaufholz

**ABGESAGT**

Bild: Friedrich Schiller



**ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER  
Truppenübungsplatz Allentsteig**

Pfarrer Josef Edinger Platz 13  
3804 Allentsteig

Österreichische Post AG  
Vertragsnummer  
Aufgabepostamt

